

Stadt Mannheim
FB Städtebau
Herrn Elliger
Collini-Center

68161 Mannheim

c/o Umweltzentrum
Käfertalerstraße 162
68167 Mannheim
Tel. 0621- 331774
Fax. 0621- 36752
info@ umweltforum-mannheim.de
www.umweltforum-mannheim.de

9.9.2009

B-Plan 82.2.2. „Ehemaliges Lanz-Krankenhaus“

Sehr geehrter Herr Elliger,

das Umweltforum begrüßt das geplante Vorhaben als einen Beitrag zur städtebaulichen Innenentwicklung.

Die folgenden Anregungen zielen auf eine Optimierung der Planung im Hinblick auf eine nachhaltige Stadtentwicklung:

- Zur Versorgung des Gebietes mit Strom und Wärme bietet sich der Aufbau eines Nahwärmenetzes auf Basis eines Blockheizkraftwerkes an. Gemäß der „Klimaschutzkonzeption 2020“ der Stadt Mannheim (Beschlussvorlage 382/2009 für den AUT am 29.2.2009) sollen in Mannheim zehn Projekte mit objektbezogener Kraft-Wärme-Kopplung realisiert werden (Maßnahme H 9). Das Umweltforum regt an, ein entsprechendes Energiekonzept in die Planung zu integrieren.
- Zur Vermeidung der Hochwasserentstehung sollte das Niederschlagswasser genutzt bzw. im Gelände zurückgehalten und einer Versickerung bzw. Verdunstung zugeführt werden. Entsprechende Festsetzungen müssten noch ergänzt werden.
- Gemäß den vorgeschlagenen Festsetzungen zum B-Plan sind lediglich 55 Bäume und 250 qm Strauchgruppen vorgesehen. Dagegen empfiehlt der Grünordnungsplan 80 Bäume und 400 qm für Strauchgruppen, um die baubedingten Schäden an der Natur ausgleichen zu können. Dieser Empfehlung des Grünordnungsplanes schließt sich das Umweltforum an und regt eine entsprechende Überarbeitung des B-Planes an. Außerdem sollte der im südwestlichen Teil des Geländes vorhandene Altbestand von Bäumen und Strauchgruppen/Vegetation erhalten und in die Grünflächenneuanlage integriert werden.

- Für die durch Fällung verloren gehenden Bäume sollten zusätzliche Nisthilfen für die in diesem Bereich vorkommenden Vogelarten zur Verfügung gestellt werden. Diese könnten an den noch vorhandenen Bäumen oder an entsprechend geeigneten Stellen angebracht werden.
- Bei den Bauarbeiten sollten die Bäume, die stehen bleiben können, unbedingt mit Matten oder Zäunen (auch im Umfang des Wurzelbereichs) geschützt werden. Oft werden diese Bäume während der Bauarbeiten nämlich so beschädigt, dass sie absterben
- Die im Entwurf der textlichen Festsetzungen (B 9.1) vorgesehene Verrechnung von Solaranlagen mit begrünten Dachflächen ist nicht zweckmäßig. Mit den Solaranlagen sollen die globalklimatischen Wirkungen der baulichen Nutzung verringert und zugleich die Energiekosten gesenkt werden, die begrünten Dachflächen sorgen für eine Verbesserung des Kleinklimas. Das Umweltforum regt an, dass für die begrünten Dachflächen, die infolge der wünschenswerten Aufbringung von Solaranlagen entfallen, klimaökologische Ausgleichsmaßnahmen wie z.B. Fassadenbegrünung oder Erhöhung des Grünflächenanteiles (z.B. weniger wassergebundene Wege) festgesetzt werden.
- Im Rahmen des Verkehrskonzeptes sollten auch Stellplätze für das Car-Sharing reserviert sowie Fahrradständer für den Wohn- und Gewerbebereich vorgesehen werden. In diesem Zuge regt das Umweltforum die Ausstattung der Stadtbahnhaltestelle „Freiheitsplatz“ mit witterungsgeschützten Park+Bike-Plätzen an.

Mit freundlichem Gruß

i.A.
Oliver Decken